

Initiative Nachhaltiger Textilservice – Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025

Mit der vorliegenden Abfrage erhebt der Deutsche Textilreinigungs-Verband e.V. (DTV) erneut zentrale Kennzahlen zur Nachhaltigkeit in der Branche. Ziel ist es, einen fundierten Überblick über den aktuellen Stand nachhaltiger Entwicklungen im Textilservice zu gewinnen und diese transparent darzustellen.



Gleichzeitig bietet Ihnen die Teilnahme die Möglichkeit, eine strukturierte Übersicht Ihrer eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten zu erstellen. Die erhobenen Informationen können als Grundlage für einen ersten Nachhaltigkeitsbericht dienen und unterstützen Sie dabei, Anfragen von Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten kompetent und nachvollziehbar zu beantworten.

Bitte tragen Sie die Daten – oder, sofern erforderlich, fundierte Schätzwerte – auf Basis Ihres internen Monitorings bzw. eigener Erhebungen ein. **Die Datenerhebung bezieht sich auf das Jahr 2025.**

Selbstverständlich werden alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen bei der Verarbeitung und Speicherung Ihrer Angaben eingehalten. Eine Weitergabe der Daten erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form, sodass keinerlei Rückschlüsse auf einzelne Unternehmen oder Personen möglich sind.

Nach erfolgreicher Übermittlung des vollständig ausgefüllten Fragebogens erhalten alle teilnehmenden Unternehmen eine Teilnahmeurkunde als Nachweis ihres Engagements im Bereich Nachhaltigkeit. Die Urkunden werden voraussichtlich Ende Mai/ Anfang Juni versendet.

Wichtiger Hinweis:

Bitte füllen Sie die Abfrage **ausschließlich elektronisch** aus und senden Sie diese an cieslak@dtv-deutschland.org. Eingescannte bzw. handschriftlich ausgefüllte Dokumente können leider nicht berücksichtigt werden.

Wir bitten um Übersendung der ausgefüllten Abfrage bis zum 29. Mai.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

1. Name des Unternehmens:

2. Unternehmens-Hauptsitz:
.....

3. Ggf. Standort (sofern folgende Angaben für Standort und nicht für Gesamtunternehmen gelten):

.....

4. Ansprechperson für Fragen zu Name:

Bericht und Inhalten Telefon:

E-Mail:

5. Größenklasse des Unternehmens

- Kleinstunternehmen (bis 9 tätige Personen und bis 2 Mill. EUR Jahresumsatz)
- Kleines Unternehmen (bis 49 tätige Personen und bis 10 Mill. EUR Jahresumsatz)
- Mittleres Unternehmen (bis 249 tätige Personen und bis 50 Mill. EUR Jahresumsatz)
- Großunternehmen (über 249 tätige Personen oder über 50 Mill. EUR Jahresumsatz)

6. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in 2025 (Vollzeitäquivalente)

.....

7. Tätigkeit des Unternehmens

- Textilservice
- Herstellung von Textilien
- Vertrieb von Textilien
- Sonstiges:

Relevanz der Nachhaltigkeit im Unternehmen

1. Welchen Stellenwert hat das Thema Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen?

- Strategisch verankert und integraler Bestandteil der Unternehmensführung
- Sehr hoher Stellenwert (zentrale Rolle in mehreren Unternehmensbereichen)
- Hoher Stellenwert (wird aktiv berücksichtigt)
- Geringer Stellenwert (nur vereinzelt berücksichtigt)
- Kein Stellenwert

2. Welche der folgenden Maßnahmen und Instrumente zur Nachhaltigkeit setzen Sie in Ihrem Unternehmen um? (Mehrfachnennungen möglich)

- Wir erstellen regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht
- Wir haben einen Code of Conduct formuliert
- Wir haben eine Nachhaltigkeitsstrategie mit konkreten Zielen definiert
- Wir führen Projekte zur ökologischen und/oder sozialen Nachhaltigkeit durch oder beteiligen uns an solchen
- Wir setzen gezielte Maßnahmen zur Energieeffizienz und/oder Ressourceneinsparung um
- Wir setzen derzeit keine der genannten Maßnahmen um

3. In welchem Umfang erfassen und steuern Sie die Nachhaltigkeit in Ihrer Lieferkette?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Wir kennen unsere Tier-1-Lieferanten (Direktlieferanten) und überprüfen deren Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien.
- Wir haben Transparenz über wesentliche Tier-2-Lieferanten (Vorlieferanten) und berücksichtigen deren Nachhaltigkeitsleistung.
- Wir analysieren Risiken in unserer Lieferkette, z. B. auf Ebene von Herkunftsländern (Tier 3 / Risikoländer).
- Wir bauen derzeit eine systematische Übersicht über unsere Lieferkette auf.

4. Haben sich im Berichtszeitraum 2025 wesentliche Veränderungen im Stellenwert von Nachhaltigkeit in Ihrem Unternehmen ergeben? (Einfachauswahl)

- Ja, Nachhaltigkeit hat an Bedeutung gewonnen und wird stärker in der Unternehmenspraxis berücksichtigt.
- Ja, Nachhaltigkeit soll künftig stärker berücksichtigt werden (Planung/Strategie).
- Ja, Nachhaltigkeit hat an Bedeutung verloren bzw. wird künftig eine geringere Rolle spielen.
- Nein, es haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

5. In welchen Bereichen werden Sie durch externe Organisationen oder Initiativen bei der Erreichung Ihrer Nachhaltigkeitsziele unterstützt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ökologische Standards und Zertifizierungen (z. B. GOTS, OEKO-TEX® Standard 100, Fairtrade, Cotton made in Africa)
- Soziale Standards und Initiativen (z. B. amfori BSCI, Fair Wear Foundation, Sedex, SA8000)
- Ganzheitliche Nachhaltigkeitsprogramme (z. B. STeP by OEKO-TEX®, Grüner Knopf)
- Sonstige Mitgliedschaften/Zertifizierungen:
- Keine Unterstützung durch externe Organisationen

6. Erstellt Ihr Unternehmen einen regelmäßigen Nachhaltigkeitsbericht?

- Ja
- Nein

Falls ja:

a) In welchem Turnus wird der Nachhaltigkeitsbericht erstellt?

- Jährlich
- Alle zwei Jahre
- Unregelmäßig
- Sonstiges:

b) An welchem Berichtsstandard orientieren Sie sich? (z.B. GRI, DNK, VSME, ESRS)

.....

c) wird der Nachhaltigkeitsbericht extern geprüft?

- Nein
- Ja, durch:

Unternehmensführung/Unternehmensethik

7. Hat Ihr Unternehmen Leitlinien, Werte oder Prinzipien zur Nachhaltigkeit definiert?

- Ja
- Nein

Falls ja: Welche der folgenden treffen zu?

- Branchenbezogene Leitlinien (z. B. „Grundsätze des Textilservice“)
- Eigene, unternehmensspezifische Nachhaltigkeitsprinzipien
- Verhaltenskodex / Code of Conduct mit Nachhaltigkeitsbezug
- Sonstige:

8. Setzen Sie in Ihrem Unternehmen Umwelt- oder Energiemanagementsysteme ein bzw. erfassen und bewerten Sie entsprechende Kennzahlen? (Mehrfachnennungen möglich)

a) Zertifizierte Managementsysteme

- DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement)
- EMAS III (Umweltmanagement)
- ISO 14001 (Umweltmanagement)

b) Erfassung und Bewertung von Energie- und Umweltdaten

- Wir erfassen und bewerten Kraftstoffverbräuche in der Logistik (z. B. pro kg Wäsche oder Laufleistung).
- Wir erfassen und bewerten Heizenergieverbräuche (z. B. pro kg Wäsche).
- Wir erfassen und bewerten Stromverbräuche (z. B. pro kg Wäsche).

c) Allgemeiner Umgang mit Betriebsdaten

- Wir erfassen Betriebsdaten und werten diese systematisch aus.
- Wir erfassen Betriebsdaten, werten diese jedoch nicht systematisch aus.
- Wir erfassen keine entsprechenden Betriebsdaten.

9. Wie hoch war das von Ihnen verarbeitete Waschgut im Jahr 2025?

a) Gesamtmengen

Waschgut gesamt (in Tonnen): _____

Reinigungs-Textilien (in Stück): _____

b) Aufteilung des Waschguts (in Prozent, Summe = 100 %)

Flachwäsche: _____ %

Berufs- und Schutzkleidung: _____ %

Matten und ähnliche Produkte: _____ %

Reinigungs-Textilien: _____ %

Verbrauchswerte Betriebsstoffe

10. Verbrauchswerte im Berichtszeitraum 2025

(Bitte geben Sie – soweit möglich – einheitliche Maßeinheiten an, z. B. Liter, kWh)

a) Fuhrpark

Diesel: _____ (Einheit: _____)

Benzin: _____ (Einheit: _____)

Strom: _____ (Einheit: _____)

Gas: _____ (Einheit: _____)

Ermittlungsmethode(n):

.....

b) Gebäude und Produktionsanlagen

Heizöl: _____ (Einheit: _____)

Gas: _____ (Einheit: _____)

Strom: _____ (Einheit: _____)

Fremddampf: _____ (Einheit: _____)

Alternative Energiequellen (z. B. Solar, Biomasse):

Art: _____

Verbrauch: _____ (Einheit: _____)

Ermittlungsmethode(n):

.....

11. Nutzen Sie erneuerbare Energien in Ihrem Unternehmen?

(Bitte geben Sie – soweit möglich – die Mengen in kWh oder einer geeigneten Einheit an.

Mehrfachnennungen möglich)

a) Bezogener und selbst erzeugter Ökostrom

Ökostrom aus dem Netz: _____ (Einheit: _____)

Selbst erzeugter Ökostrom: _____ (Einheit: _____)

b) Bei Eigenerzeugung: Welche Energiequellen nutzen Sie?

Solarenergie (Photovoltaik)

Wasserkraft

Windenergie

Geothermie

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)

Wasserstoff

Sonstige: _____

c) Weitere erneuerbare Energieträger

Biodiesel / Biogas: _____ (Einheit: _____)

Pellets / Biomasse: _____ (Einheit: _____)

Weitere: _____ (Einheit: _____)

12. Wie ist Ihr Fuhrpark im Jahr 2025 strukturiert und in welchem Umfang ist dieser elektrifiziert?

a) Anzahl der Fahrzeuge nach Antriebsart (Bitte Anzahl der Fahrzeuge angeben)

Diesel: _____

Benzin: _____

Hybrid (z. B. Plug-in): _____

Elektrofahrzeuge (batteriebetrieben): _____

Gas (CNG/LNG): _____

Sonstige Antriebsarten: _____

b) Anteil elektrifizierter Fahrzeuge (inkl. Hybrid- und Elektrofahrzeuge)

Anteil am Gesamtfuhrpark: _____%

c) Weitere Maßnahmen im Bereich nachhaltige Mobilität (Mehrfachnennungen möglich)

Einsatz von Tourenoptimierung / Routenplanung

Schulung in kraftstoffsparender Fahrweise

Nutzung alternativer Kraftstoffe (z. B. Biodiesel, Biogas)

Eigene Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

Sonstige Maßnahmen: _____

Keine besonderen Maßnahmen

13. Wurde im Berichtszeitraum 2025 Energieverbrauch durch CO₂-Ausgleich (z. B. über zertifizierte Klimaschutzprojekte) kompensiert? (Mehrfachnennungen möglich)

a) Öl:

Ausgeglichene Emissionen: _____ t CO₂

Anteil am Gesamtverbrauch: _____%

b) Gas:

Ausgeglichene Emissionen: _____ t CO₂

Anteil am Gesamtverbrauch: _____%

c) Strom:

Ausgeglichene Emissionen: _____ t CO₂

Anteil am Gesamtverbrauch: _____ %

Optional:

Es wurde kein CO₂-Ausgleich vorgenommen.

14. Rückgewinnung von Wasser und Energie im Berichtszeitraum 2025 (Angaben anteilig zum Gesamtverbrauch)

a) Einsparungen durch Rückgewinnungsmaßnahmen

Eingespartes Wasser: _____ %

Ermittlungsmethode: geschätzt gemessen

Eingesparte Energie: _____ %

Ermittlungsmethode: geschätzt gemessen

b) Welche Rückgewinnungsmechanismen setzen Sie ein? (Mehrfachnennungen möglich)

Wasserrückgewinnung

- Kreislaufführung in der Maschine
- Rückgewinnung und Wiederverwendung von Betriebswasser
- Nutzung von Sammel tanks mit unterschiedlichen Wasserqualitäten und Temperaturen

Energierückgewinnung aus Prozessen (Abluft/Anlagen)

- Wärmerückgewinnung aus Mangeln
- Wärmerückgewinnung aus Finishern/Trocknern
- Wärmerückgewinnung aus Kesselanlagen

Energierückgewinnung aus Gebäuden

- Wärmerückgewinnung aus Gebäudetechnik
- Sonstige Maßnahmen: _____

15. Direkter Frischwasserverbrauch im Berichtszeitraum 2025 (in m³)

(Mehrfachnennungen möglich)

Öffentliche Wasserversorgung (Trinkwasser): _____ m³

Eigenförderung aus Grundwasser: _____ m³

Oberflächenwasser (z. B. Flüsse, Seen): _____ m³

Gesammeltes Regenwasser: _____ m³

Emission/Abfall

16. Erfassen Sie den CO₂-Fußabdruck Ihres Unternehmens? (Einfachauswahl)

ja

nein

Falls ja:

CO₂-Fußabdruck im Berichtszeitraum 2025: _____ t CO₂

Erfasste Emissionsbereiche (Scopes):

Scope 1 (direkte Emissionen)

Scope 2 (indirekte Emissionen aus Energiebezug)

Scope 3 (sonstige indirekte Emissionen)

Falls nein:

Bitte geben Sie den Grund an:.....

17. Wie erfassen Sie die in Ihrem Unternehmen anfallenden Abfallmengen?

(Mehrfachnennungen möglich)

Umfassende Erfassung inkl. Berechnung der Getrenntsammlungsquote gemäß

Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)

Erfassung der Abfallmengen auf Basis von Angaben der Entsorgungsdienstleister

Es erfolgt keine systematische Erfassung der Abfallmengen

In unserem Unternehmen fallen keine Abfälle an

18. Wie viele textile Abfälle sind in Ihrem Unternehmen im Jahr 2025 angefallen und wie wurden diese verwertet? (Bitte geben Sie alle Mengen in kg an)

a) Gesamtmenge textile Abfälle

Textile Abfälle gesamt: _____ kg

b) Verwertungswege (Mengenangaben in kg)

Wiederverwendung (z. B. Weitergabe, Second Use): _____ kg

Recycling (stoffliche Verwertung): _____ kg

Thermische Verwertung (z. B. Verbrennung): _____ kg

Sonstige Verwertung: _____ kg

c) Datenverfügbarkeit / Erfassung

- Textile Abfälle werden nicht getrennt erfasst
- Es liegen keine belastbaren Daten zu textilen Abfällen vor

Optional:

- Es sind keine textilen Abfälle angefallen

Gesellschaftliche Verantwortung

19. Welche Maßnahmen im Bereich gesellschaftliche Verantwortung setzen Sie in Ihrem Unternehmen um? (Mehrfachnennungen möglich)

a) Mitarbeitende und Arbeitsbedingungen

- Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung
- Benennung einer/s Inklusionsbeauftragten
- Vorhandenes Beschwerde- bzw. Hinweisgebersystem für Mitarbeitende
- Entlohnung nach Tarifvertrag oder Tarifempfehlung
- Gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit (unabhängig vom Geschlecht)
- Vorhandensein eines Betriebsrats

b) Gesellschaftliches Engagement

- Unterstützung oder Sponsoring von Organisationen/Projekten
- Engagement in Vereinen oder lokalen Initiativen

Durchführung von Mitarbeitererevents mit sozialem/karitativem Bezug

Anlassbezogenes gesellschaftliches Engagement

c) Mobilität und Zusatzangebote

Angebot von Dienstfahrrädern (z. B. E-Bikes)

Unterstützung bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel

Sonstige Maßnahmen:

20. Wie viele meldepflichtige Arbeitsunfälle (mit mehr als 3 Tagen Arbeitsunfähigkeit) wurden im Berichtszeitraum 2025 in Ihrem Unternehmen erfasst?

Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle: _____

Arbeitsunfähigkeitsquote (AU-Quote): _____ %

Mitarbeitenden-Zufriedenheit

21. Wie erfassen Sie die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden? (Mehrfachnennungen möglich)

Regelmäßige Mitarbeitendenbefragungen mit systematischer Auswertung

Einzelgespräche bzw. informelle Rückmeldungen von Mitarbeitenden

Benannte Ansprechperson (z. B. Vertrauensperson, HR) für Anliegen der Mitarbeitenden

Sonstige Verfahren:

Wir erfassen die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden derzeit nicht

Mitarbeitenden-Förderung

22. Wie fördern Sie die Qualifizierung und Weiterentwicklung Ihrer Mitarbeitenden?

(Mehrfachnennungen möglich)

a) Strukturen und Organisation

- Eigene Organisationseinheit oder verantwortliche Person für Personalentwicklung
- Systematische Ermittlung von Qualifizierungsbedarfen (z. B. durch Kompetenz- oder Qualifikationsmatrix)
- Ableitung von Weiterbildungsmaßnahmen aus Qualitätsmanagement-Systemen (z. B. ISO 9001)

b) Aus- und Weiterbildung

- Ausbildung von Auszubildenden
- Weiterbildung von Fachkräften (z. B. zum Meister)
- Regelmäßige Schulungen und Unterweisungen der Mitarbeitenden im Arbeitsalltag

c) Einbindung der Mitarbeitenden

- Einholung von Feedback der Mitarbeitenden und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen
- Sonstige Maßnahmen:

Beschaffungspolitik

23. Welche Maßnahmen setzen Sie zur Überprüfung und Steuerung Ihrer Lieferkette ein?

(Mehrfachnennungen möglich)

a) Verbindliche Vorgaben

- Code of Conduct für Lieferanten
- Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung von Nachhaltigkeits- und Ethikstandards

b) Auswahl- und Bewertungsprozesse

- Lieferantenbewertung (z. B. anhand definierter Kriterien)
- Formalisierter Lieferantenfreigabeprozess
- Einholung von Eigenerklärungen der Lieferanten

c) Kontrolle und Nachweise

- Durchführung von Lieferantenaudits
- Anforderung von Zertifikaten/Nachweisen zu CSR- oder Nachhaltigkeitsstandards

d) Kommunikation

- Information neuer Lieferanten über unsere Nachhaltigkeitsanforderungen
- Sonstige Maßnahmen: _____

24. Setzen Sie die folgenden Sorgfaltspflichten gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) um? (Mehrfachnennungen möglich)

- Unser Unternehmen fällt nicht unter den Anwendungsbereich des LkSG

Falls zutreffend: Welche Maßnahmen haben Sie umgesetzt?

- Einrichtung eines Risikomanagements
- Festlegung interner Zuständigkeiten
- Durchführung regelmäßiger Risikoanalysen (eigener Geschäftsbereich und unmittelbare Zulieferer)
- Verabschiedung einer Grundsatzerklärung zur Achtung von Menschenrechten
- Umsetzung von Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich und gegenüber unmittelbaren Zulieferern
- Ergreifen von Abhilfemaßnahmen bei festgestellten Verstößen
- Einrichtung eines Beschwerdeverfahrens
- Berücksichtigung von Risiken bei mittelbaren Zulieferern
- Dokumentation und Berichterstattung

25. Berücksichtigen Sie soziale Kriterien bei der Vergabe von Aufträgen an Lieferanten?

- Ja
- Nein

Falls ja: Welche der folgenden Kriterien sind für Sie maßgeblich? (Mehrfachnennungen möglich)

- Verbot von Zwangsarbeit

- Verbot von Kinderarbeit
- Verbot von Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf
- Einhaltung grundlegender Arbeitsrechte (z. B. Vereinigungsfreiheit, angemessene Arbeitsbedingungen)
- Sonstige Kriterien:

26. Welche Maßnahmen und Initiativen setzen Sie zur Einhaltung ethischer Standards, zur Korruptionsprävention und zum Schutz von Hinweisgebenden (Whistleblowing) ein? (Mehrfachnennungen möglich)

a) Interne Maßnahmen

- Schulung und Verpflichtung der Mitarbeitenden zu ethischen Verhaltensstandards
- Vorhandenes Beschwerde- bzw. Hinweisgebersystem
- Interne Meldestelle gemäß Hinweisgeberschutzgesetz

b) Externe Initiativen und Mitgliedschaften

- Bündnis für nachhaltige Textilien
- Allianz für Integrität
- Charta der Vielfalt
- econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft e. V.
- Partnerschaften2030
- PREVENT Waste Alliance
- Business & Human Rights Resource Centre
- UN Global Compact
- Sonstige Maßnahmen/ Initiativen:

Produktverantwortung

27. Welche Maßnahmen und Systeme zur Überwachung der Produktqualität setzen Sie in Ihrem Unternehmen ein? (Mehrfachnennungen möglich)

a) Zertifizierte Systeme und Standards

- DIN EN 14065 (Hygienemanagement)
- RAL-Gütezeichen (Produktqualität – Waschgangkontrollen)
 - RAL 1
 - RAL 2
 - RAL 3
 - RAL 4

b) Prüf- und Kontrollmaßnahmen

- Externe Prüfungen (ohne Zertifizierung)
- Interne Labor- bzw. Eigenkontrollen
- Internes Qualitätssicherungssystem

c) Personal und Organisation

- Einsatz von qualifiziertem Fachpersonal
- Sonstige Maßnahmen:

- Es folgt keine systematische Überwachung der Produktqualität

28. Wie erfassen und bewerten Sie die Zufriedenheit Ihrer Kundinnen und Kunden?

(Mehrfachnennungen möglich)

- Systematische Kundenbefragungen mit Auswertung
- Direkte Rückmeldungen im persönlichen Kontakt (z. B. bei Besuchen)
- Auswertung von Rückmeldungen durch den Kundendienst
- Systematische Auswertung von Reklamationen
- Sonstige Verfahren:
- Wir erfassen die Kundenzufriedenheit derzeit nicht